

für die
Lobe, un-
den herr-
lehten
ähnliche
n, theure
ten
s Dorf.
gt Dr.
lle Wie-
Sohnes
n Dank,
it Jeder-
stten Dank
ür die so
Freund-
kler.
hlich der
der An-
im vor-
b immer
mündung
dem dort
ehr nicht
nal Leben
vorzüglich
Mittel und
Rüge an-
splatz
so hat er
igung zu
863, steht
d unge-
ar Regen-
Koth zu
die dem
. Es ist
nur eine
ffordert
Poppitz.
aurer.
en zum
lich ange-
Müller,
rstand.
Action-
egebeßern
da der
3 Wochen
kaum mit
ren kann.
rein.
t 10 Rgr.
onatlischer
fällen 15
her,
1. St.
rdt;

1863. Hgl. Morg. 7 Uhr. Interads
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Karlstr. 18.

Abonnement vierteljährlich 30 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Land. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 85.

Donnerstag, den 26. März 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 26. März.

— + Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 24. März. Nachdem ich gestern zuerst die Generalfragen über die Lebensverhältnisse des vielgewanderten Abenteurers Moyfius Wilhelm beantwortet, komme ich nun zu dem kurzen Schluß der Sache selbst. Wilhelms Vergehen besteht darin, daß er sich vermittelt der gefälschten Legitimationspapiere die Mittel zu seiner Subsistenz und zur Reise verschafft, daß er sich als den Steinbrucker und Schriftsetzergesellen Ludwig Stahl ausgegeben und von verschiedenen Buchdrucker-Geheulenen-Kassen Geldbeträge als Reiseunterstützung habe auszahlen lassen. Wilhelm sieht seine That ein, er benimmt sich bescheiden und weint auch mitunter auf der Anklagebank. Herr Staatsanwalt Heinze beantragt die Bestrafung und macht in Bezug auf die Strafzumessung besonders darauf aufmerksam, daß der Angeklagte wiederholt rückfällig sei. Herr Adv. Dr. Kunzsch beginnt seine treffliche Bertheidigung folgendermaßen: „Meine Herren Richter! Unter den Leidenschaften des menschlichen Herzens ist die Sucht nach Abenteuern eine der gefährlichsten, weil sie die Menschen entweder zu großen Männern oder gar zu Verbrechern macht. Erst die neueste Tagesgeschichte liefert eclatante Beispiele, daß Abenteurer, deren Zukunft, wie wir es jenseits des Rheines gesehen, bereits vollständig abgeschlossen schien, plötzlich aus ihrem Nichts hervortraten und ihren Einzug in die Residenz hielten, die sie früher verachtet, ja belächelt haben. Mein Schützling ist ein solcher Abenteurer, dem aber leider das Glück weniger hold gewesen, denn sein Einzug in die Residenz ist sein Einzug ins Gefängniß!“ Indes, trotz der guten Bertheidigung, in welcher der Herr Defensor Alles anwendete, um seinen Hintermann dem Gefängniß zu entziehen — erzielte den Letzteren doch eine harte Strafe. Moyfius Wilhelm erhielt 1 Jahr Zuchthaus.

— Eine Jean-Paul-Feier in engerem Kreise hatten vorgestern Abend mehre hiesige Gelehrte und Schriftsteller in Reinhold's Saal bei einem kleinen Tafelfest veranstaltet. Eingeleitet von Hrn. Dr. Treitschke in einer geistreich ausgearbeiteten Rede, begannen die Toaste, deren erster von Hrn. Hofrath Dr. Reichenbach in wohlgeählten Worten Sr. Majestät dem König gewidmet war. Es sprachen ferner die Herren DD. Drechsler, Wehl, Löwe, Kühne und Peschel, so wie Herr Hofrath Dr. Pabst, die Herren Walbmüller, Adv. Judeich und Hauptmann v. Meerheim, wie denn auch in dem versammelten Kreise, wo Frauen zugegen waren, einige Gedichte von jungen Dichtern zum Vortrag kamen. Herr Dr. Kühne gab in kurzen Umrissen ein Bild, welche Huldigungen im Mai 1822 Jean Paul bei seiner Anwesenheit in Dresden von Seiten enthusiastischer Frauen, vorzüglich von damaligen „Blaustrümpfen“, zu Theil geworden. Wie man drei Tage lang der Ankunft des Dichters auf der Landstraße entgegen gesehen, wie man auf der staubigen Chaussee von Meißen her jeden Wagen angehalten habe, worin man Jean Paul zu erblicken hoffte, wie man später täglich sein Zimmer mit frischen Rosen ge-

schmückt und ihm, wenn er einen Gang auf die Terrasse unternahm, einen mit Rosen bekränzten Lehnstuhl hinaufgetragen habe. Er erzählte, nach der Angabe eines Augenzeugen, wie glühende, überspannte Verehrerinnen des Dichters ihren Cultus sogar so weit getrieben, daß sie dem Pudel desselben, Namens Pinto, rothsammtne Halsbänder stickten, dem Hunde sodann wieder abnahmen und solche später als Strumpfbänder trugen. Ja, Referent dieses sah noch im Jahre 1834 hier in Dresden ein Medaillon, worin sich ein Büschelchen Hundehaare von diesem Pinto befanden. So weit ging damals der in gelinden Wahnsinn ausartende Enthusiasmus für den Dichter des Titan.

— In der letzten Sitzung des Gewerbevereins wurde zunächst eine Commission ernannt, welche eine zeit- und sachgemäße Aenderung der Statuten anbahnen soll. Sodann wurde von Herrn Hofsecretär Rügner die Wasserfrage Dresdens nochmals zur Sprache gebracht. Der Redner wies aus dem Rechte, welches die Stadt seit mehr als 300 Jahren auf das Weiserig-Wasser hat und aus den §§. 334 und 357 des bürgerlichen Gesetzbuches nach, daß die Fabrikbesitzer die Pflicht hätten, das Wasser, was von ihnen verwendet worden ist, in gereinigtem Zustande wieder abzugeben und rieth an, Summen, welche die Wasserversorgung Dresdens beanspruchen würden, durch Ausgabe unverzinslicher Noten auf die Nachkommen mit zu übertragen. — Ein von Herrn Deher eingegebener, sehr fleißig bearbeiteter Plan, Dresden durch einen Stollenbau mit Wasser zu versorgen, wurde weiterer Erwägung für werth gehalten und soll sodann dem Stadtrathe zur Kenntnignahme mitgetheilt werden. — Herr Seidenwirker Claus, der Einzige seines Fachs in Dresden, legte Seidengarne und Seidenwaaren vor und zeigte die Verfälschungen der Gewebe durch Wolle und Baumwolle und wie solche an den fremden Fäden sogleich erkannt werden können. Der Unterschied echter Seide liege in dem Unterschiede der gröberen chinesischen und der feineren französischen Seide und in der Farbe — Herr Seidler sprach sich gegen den von der Handels- und Gewerbeammer gefaßten Beschluß, die Beseitigung des Patentschutzes betr. in scharfen Worten aus. — Herr Commissionsrath Blochmann legte eine kunstvoll konstruirte Thomatische Rechenmaschine vor und erläuterte dieselbe nach ihrer Konstruktion und ihrer Wirksamkeit. — Herr Kammermusikus Kummer zeigte eine andere von ihm selbst erfundene Rechenmaschine und führte überraschende Proben mit derselben aus. — Herr D. Winkler sprach über die Ansicht, daß von Nord nach Süd und umgekehrt gehende Bahnzüge in Folge der Umdrehung der Erde auspringen sollen und berechnete, daß dies nur möglich wäre, wenn sich entweder die Bahnzüge oder die Erde 600mal schneller bewegten. Zum Schluß wurde der Fragelasten geöffnet. Es befand sich in demselben unter anderen Eingängen auch ein schriftl. Erbieten des Herrn Photographen Krone, freiwillige Beiträge für Bauers Taucherwerk anzunehmen und zu befördern.

— Das als Einladung zu dem am 26., 27. und 28. d.

Die stattfindenden öffentlichen Examen dienende Programm des Gräfl. Witzthum'schen Gymnasiums enthält eine von Hrn. Oberlehrer Michael geschriebene Abhandlung über die Reform des Religionsunterrichts auf den Gymnasien, sowie von dem Rector Hrn. Prof. Scheibe verfaßte Schulnachrichten, welche den Beweis liefern, welcher umsichtigen Leitung sich dieses Gymnasium zu erfreuen hat. Wir verfehlen daher nicht unsere geehrten Leser auch auf diese abzuhaltenden Prüfungen aufmerksam zu machen.

— Das uns vorliegende Programm der Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Hrn. Schuldirektor R. W. Claus ist ein äußerst reichhaltiges. Es enthält zuvörderst einen von Hrn. D. Fehrmann sehr belehrend und anregend geschriebenen Aufsatz über den Zeichenunterricht in der Schule, und dann Schulnachrichten, einzelne Bestimmungen aus der Schulordnung und eine Notiz, die Gewerbeschule betreffend, schließlich die Examen-Anordnung. Die Prüfungen dieser für Knaben und Mädchen eingerichteten Lehranstalt finden den 24., 26. und 27. März statt.

— Zwei kleine Uebelstände unserer Stadt wurden uns dieser Tage zur öffentlichen Besprechung ans Herz gelegt. Der eine ist der mangelhafte Zustand sämtlicher Pflaster unserer Stadt, indem man beispielsweise leicht in dem zerklüfteten Latteboden des Häuschens am Bauznerplaz ein Bein brechen könne. Der zweite Uebelstand ist eine über dem Briefkasten an der Ecke der großen Ziegelgasse angebrachte scharfkantige Dachrinne, an welcher sich vorgestern ein Herr im Vorbeigehen einen gewaltigen Triangel in seinen guten Tuchrock gerissen und überhaupt vielfache Kleiderbeschädigungen vorgekommen seien.

— Es dürfte Vielen nicht unerwünscht sein zu erfahren daß auch am kommenden Pfingstfeste eine Extrafahrt nach Prag veranstaltet wird von der hiesigen Gesellschaft Eintracht, welcher sich Jedermann unter den mäßigsten Bedingungen anschließen kann.

— Der Kaiser Napoleon soll beabsichtigen, die Veteranen, welche bis zum Jahre 1813 in der großen Armee unter seinem Oheim gedient haben, ohne Rücksicht auf Nationalität, zum 15. August d. J. zu einem großartigen Banquet nach Paris einzuladen und daselbst acht Tage lang kostenfrei bewirthen, auch die Reisekosten aus der kaiserlichen Schatzkammer bestreiten zu lassen.

— Der Kronprinz von Sachsen wird nach Ostern zum Besuche des Hofes in Wien erwartet.

— In Görlitz fanden aus lokalen Ursachen Reibereien zwischen Fabrikarbeitern und Soldaten statt. In Verfolg derselben wurde am 16. Abends ein Soldat von fünf Arbeitern überfallen und verwundet. Wie man der „Bos. Ztg.“ meldet, nahm Oberstlieutenant v. Jordan daraus Veranlassung, in einem Garnisonsbefehle Folgendes zu bemerken: „Ein solcher meuchlerischer Ueberfall richtet sich selbst und brandmarkt die Partei, welcher der königstreue Soldat hindernd im Wege steht. Dieser Vorfall mag aber der Garnison als Beweis dienen, wie nothwendig es jetzt ist, jeden Augenblick zu einer thatkräftigen Nothwehr gerüstet zu sein.“

— Königlich Hoftheater. Dienstag, den 24. März ging Mosenthal's fünftages Drama: „Die deutschen Comödianten“ zum ersten Male hier in Scene. — Der Bau des Stückes, welchem das Streben der Neuberin, den Hanswurst auf Kosten deutscher Ursprünglichkeit von der Bühne zu bannen, als Hintergrund dient, zeigt die zu erwartende Bühnenkenntniß und eine etwas allzuleichtfertige Routine, welche auf billigem Wege Theatercoups herbeiführt; Frösche und Raketen der Begeisterung für vaterländische Kunst explodiren läßt und mit obligater bengalischer Flammenbeleuchtung der Rührung für einen, Kraft seines Willens am verhaltenen Wahnsinn dahinsterbenden „deutschen Comödianten“ abschließt. — Die best gezeichneten Figuren sind die des Gottfried Prehauser, der Brigitte und deren Gatten, des Gastwirths Eusebius Hühnchen, welche aber nur einen mehr oder weniger in das Getriebe der Handlung episodisch eingreifenden Rang einnehmen. Bei letzterem erzielt die stereotype Anwendung eines Hilfswortes: „sogenannt“ eine humoristische Wirkung, die jedoch die grelle Färbung des Ganzen, welchem die Gegenüberstellung lebenswahrer contrastirender Charaktere im Wesentlichen mangelt, keineswegs beeinträchtigt. Der

„sogenannte“ Zweck dieses Drama's, eine Apotheose deutscher Schauspielkunst zu feiern, wurde insofern erreicht, als die stattgehabte Darstellung eine vortreffliche war; sonst könnte man diese Apotheose, im Sinne der Verkörperung, nur als eine überaus magere bezeichnen. — Wir wollen nicht in Abrede stellen, daß die Situationen den damaligen Verhältnissen gemäß erfunden sind; aber dem Griffel, der sie zu fixiren suchte, fehlte die echte künstlerische Weihe; die Linien sind nicht frei und leicht genug und die Verknüpfung ist unwahrscheinlich. Wir erinnern nur an den dritten Akt, welcher die Katastrophe des Stückes dadurch herbeiführt, daß der vom Studenten der Theologie zum Kammerherrn avancirte Friedrich von Rosen, welcher in die Vorurtheile seiner Zeit versunken nebstdem ein unbändiges Tornister von Stolz und Hochmuth trägt, sich von seinem früheren Kollegen, dem nunmehr deutschen Comödianten Ludovici, selbst ohne Ahnung von dessen dormaligen Stande, einer Begrüßung und Unterredung wegen, in's Wirthshaus commandiren läßt. — Der Dialog des Drama's ist warm und fließend und nicht ohne Reichthum von Ideen, die um so schmerzlicher eine sorgfältigere Behandlung des Gegenstandes vermissen lassen. — Herr Davison entzückte als Gottfried Prehauser. Jedes seiner Worte, jede seiner Bewegungen trug den heiligen Stempel der Kunst, die nur Jenem das Leben gewährt, der freudig das Leben ihr einsetzt. — Herr Dettmer gab den Ludovici mit anerkenntnswerther Begeisterung; trat aber leider zu oft aus dem Rahmen und executirte auf seinem Organ allzuhäufig chromatische Gänge und Säuser. — Herr Roberstein spielte den v. Rosen recht wacker und barockhaft. — Frau Mitterwurzer war eine ganz vortreffliche Brigitte und Frau Bayer (Neuberin), Fräulein Langenhayn (Contrabine), Herr Käber (Eus. Hühnchen), Herr Porth (Pastor), sowie alle übrigen Mitwirkenden trugen zu der so gelungenen Darstellung in würdigster Weise bei. — Die neuen Decorationen des vierten u. fünften Aktes, das Innere der Festung Königstein und das Zelt einer Künstlertruppe darstellend, erfreuten sich mit Recht lebhaften Beifalls. Ueberhaupt ließen Inszenirung und Ausstattung des Stückes nichts zu wünschen übrig. — A S w a b.

Auf Veranlassung und Bitten mehrerer Freunde gab am Montag im Lindeschen Bade der Violin-Virtuos Herr **Arno Hilf** eine glänzende Quartett-Soirée. Das Auditorium bestand zumeist nur aus eingeladenen Bekannten und Kunstverständigen, aus einem aufmerksamen Zuhörerkreise. Der Conzertgeber führte uns unter andern das Militair-Conzert von Dipinsky und den Tanz der Hexen von Paganini vor. — Ohne zu schmeicheln, haben wir in ihm einen Künstler ersten Ranges kennen gelernt, gepaart mit edler Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit. Sein großer, voller, reiner und gefühlvoller Ton riß alle Anwesenden zur Begeisterung und Bewunderung hin. Bei diesen Schönheiten und den ersten Anforderungen eines guten Geigers beherrscht er die Mechanik seines Instruments meisterhaft; damit vereinigt sich ein künstlerischer Geist, der, Eindrungen in die Geheimnisse des Schönen, eine romantische Zauberwelt zu erschließen vermag. — Die sehr schwierige Piece von Paganini executirte er wie von einem elektrischen Funken durchzuckt; mit energischer Kühnheit und Schnelligkeit führte er eben so den Bogen, wie er die spielenden Finger der linken Hand mit eherner Festigkeit auf das Griffbrett setzte — ganz wie es dem großen Meister Paganini eigen war. Auch im Pizzicato mit abwechselndem Gebrauch des Bogens, im Flageolet und Spielen am Stege entwickelt er eine staunenswerthe Vollkommenheit. Alles zusammengefaßt sind seine Leistungen der edelsten Guarneri- oder Amadi-Geige ebenbürtig, denn er entlockt ihnen Wundertöne. Auch die ihn unterstützenden Herren der Witting'schen Kapelle Weber, Lorenz, Matthes und Apel spielten mit Präzision und Seele mit Gefühl und innigem Verständniß. — Herr Henne hatte, wie immer, nicht verfehlt, den Saal schönsten Schmücken zu lassen. — Wir sind indeß noch von dem Wunsche erfüllt, Herr Hilf möge vor seinem Weggange noch eine Abschieds-Soirée geben und zur nächsten Winter-Saison aus seinem hiebrn Boiglande zu uns zurückkehren.

Habt Acht!
27 Weißgasse, Ecke der Badergasse 27!

Das bekannteste Magazin empfiehlt dem geehrten Publikum
Tuch- & Stoffröcke von 5-7 Thlr.
Buckskinbeinkleider von allen Stoffen von 24-44 Thlr.
Aecht bayr. Joppen von 1-4 Thlr.
Damenjacken von Doublestoff für 2 Thlr.

Confirmanden-Anzüge
 zu auffallend billigen Preisen nur 27 Weißgasse, Ecke der Badergasse, direct neben
 Herrn Uhrmacher Brunner. **P. Meyer.**

Das wohlrenommirte
Herren- & Damenkleider-Magazin

28 Badergasse 28 dicht neben der Mathsbaderei,
 empfiehlt dem geehrten Publikum aller Classen, reich wie arm, großes Sor-
 timent **Tuch- & Buckskin-Röcke**, dergl. Hosen, Westen, ächt engl. Leder-
 und andere sehr gediegene **Arbeits-hosen**, ächt bayr. **Joppen** in den pracht-
 vollsten Farben, sowie eine entsprechende Auswahl

Confirmanden-Anzüge.

Frühjahrs-Mäntel, Paletots, Jacken etc. nach den neuesten Facons. In
 Bezug meiner streng reellen Bedienung, sowie besonderer Preisbilligkeit meiner
 Waaren würde es überflüssig sein, wiederholt zu versichern, da das geehrte Publikum
 schon hinlänglich theils durch **Selbsteinkäufe**, theils durch **Empfehlung** da-
 von überzeugt sind.

Immanuel Jacob,
 Hochachtungsvoll
 !!! 28, 28 Badergasse 28, dicht neben der Mathsbaderei !!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem
 Herrenkleidermagazin ein bedeutendes Lager von

**Damen-Mänteln, Mantillen, Paletots
 und Jacken**

in Commission übernommen habe, wobei ich jedem Abnehmer reelle Waaren und billige
 Preise zusichern kann. Um geneigte Berücksichtigung bittet hochachtungsvoll
J. H. C. Rosenbruch, gr. Weißnergasse 21 parterre.

Gardinen

in Mull, Sieb, Gaze, Filet, im Stück und nach der Elle, so-
 wie abgepaßte Fenster in Tüll, Mull etc. empfiehlt billigt
Friedr. Tobias, Seestraße Nr. 22, im
 Hotel de Hambourg.

NB. Eine Partie Reste,

sowie einzelne Fenster verkaufe ich, um damit zu räumen, unter
 dem Kostenpreise.

Die Strohhut-Fabrik

von **C. Grünwald,**
 jetzt Altstadt, Kreuzstraße 10, früher Neustadt am Markt 2,
 empfiehlt ein reichhaltiges Lager feinsten Facons. Getragene Hüte werden
 gewaschen und modernisirt.

Lagerung & Spedition.

Verpackung von **Meubles** Gemälden,
Pianos Porzellan,
 Glas etc.

prompt und billig nur durch ganz geübte Leute im Bureau von
Eduard Geucke, Altmarkt 23, I.

Balmzweige in großer Aus- wahl billigst! **Einen Uhrmacherlehrling** sucht
C. A. Otto, Ecke der Mühlentstraße
Tharanderstraße 4. und Elbberg 24.

Mein weisser Brust-Syrup
G. A. W. MAYER
 Hotel. Breslau.

hat nur durch seine wirksamen Bestandtheile, die kein anderer gewöhnlicher
Brust-Syrup enthält, seinen Weltruf erlangt und hat das Hauptlager
 für Sachsen Herr **Curt Albanus, Comptoir in Braun-**
Photogen, Solaröl und amerikanisches Erdöl
(Petroleum)
 empfiehlt bestens und verkauft en gros und en detail zu billigen Preisen
Moritz Wollmar, Marienstraße 24.

Grosser Ausverkauf.
**schwarz & buntseidenen, glatten, sowie
 faconirten Kleiderstoffen**

Von einer auswärtigen Seidenfabrik sind mit große Partien von
 in allen Sorten, **Stück-Sammet** und **Sammet-Bänder**,
 versch. seid. Taschentücher, Fichus, Sammetz und Seidenhäutchen, Herrenhal-
 tücher und Binden, seid. Westen etc. etc., in Commission gegeben worden und verkaufe
 ich dieselben parthiweise, sowie im Einzelnen zu u. unter selbstkosten Fabrikpreisen
 morgen, sowie die folgenden Tage. Local: **Badergasse 28, 1. Etage.**
 Morgens von 9-12 Uhr, Nachmittags von 3-6 Uhr.
T. Ziechmann.

Weber's Restauration,
 Schöffergasse Nr. 6.
 Aecht bairisch Bier (Erlanger)
 vorzüglichster Qualität erhielt und empfiehlt
L. Weber.

Wüßten empfiehlt billigt
 In jeder Schützengasse 23 II. Qualität
Berge, Sporeng. 12

Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

Kapitalisten, welche Gelder sicher und zu guten Zinsen anlegen wollen, finden hierzu durch die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden zu jeder Zeit Gelegenheit, und zwar

I. durch Ankauf deren **Hypotheken-Anleihscheine,** welche mit Genehmigung der Königlich Sächsischen Staatsregierung bis zum Belaufe von 500,000 Thalern in Einzelscheinen von 100 Thlr. — = — = ausgegeben werden, auf den Inhaber lauten, bei dreijähriger Kündigung zu 4 1/2 Proc. und bei einjähriger Kündigung zu 4 Proc. verzinst und für den Fall der Kündigung nach Ablauf der Kündigungszeit stets zu ihrem vollen Nennwerthe baar eingelöst werden

Alle darauf eingehende Gelder müssen spätestens binnen drei Monaten auf bei der Gesellschaft versicherte Hypotheken ausgeliehen sein.

Die Inhaber dieser Hypothekenscheine genießen den Actionären der Gesellschaft gegenüber Vorzugsrecht.

II. durch Benutzung der im Hauptbureau errichteten Centralstelle für den Hypothekenverkehr,

durch welche alle der Gesellschaft übergebene Kapitale unter den von dem Darleiher beliebten Bestimmungen über Zinsfuß, Kündigungsfrist und dergl. entweder nach der Auswahl des Kapitalisten oder, was noch kürzer und bequemer, nach dem Ermessen des Directoriums auf versicherte Grundstücke und Hypotheken unter dem Namen des Darleihers angelegt werden, so daß der Kapitalist, gleichviel welche Stellung sein Darlehn unter den Hypotheken einnimmt, gegen jeden Verlust an Kapital, Zinsen und Kosten durch die Bürgschaft der Gesellschaft gedeckt wird und doppelte Sicherheit, einmal das Unterpfand am Grundstücke und die zu seinem Gunsten durch die Versicherungspolice von der Gesellschaft übernommene Garantie genießt, auch wenn er sich Versicherung der Zinsen gegen unpünktliche Zahlung bedingt, der Mithaltung der eigenen Zinsenerhebung durch die Gesellschaft überhoben wird.

Diese Kapitalanlage erfolgt für den Darleiher kosten- und spesenfrei und werden Kapitalien jeden Tag angenommen, auch vom Tage der Einzahlung bis zur festen Anlegung verzinst.

Sämmtliche Agenturen der Gesellschaft sind in der Lage, über beide Arten der Kapitalanlage weitere Auskunft zu ertheilen oder Kapitalanlagen jeden Betrags auf die eine oder die andere Weise zu effectuiren.

Dresden, am 21. März 1863.

Das Directorium.

Coupons von Preussischen 4 pCt. und 4 1/2 pCt. Anleihen am 1. April fällig, zahlt bereits ohne Abzug aus **Adolph Hirsch, Frauenstraße 4.**

Von heute bis Ende dieses Monats

grosser Ausverkauf

einer bedeutenden Partie **feiner französischer Modebänder vorjähriger Saisons,** für Frühjahr und Sommer sich eignend, zu ganz besonders billigen Preisen bei

C. E. Kunath, Altmarkt 10.

Hroch's Zahnpasta,

zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches, führen in Commission **sämmtliche Apotheken Dresdens.**

Amerikanisches Erdöl.

Herr Klempnermeister **Teicher** in Dippoldiswalde fertigt

Erdöl-Nachtlämpchen,

auch für Beleuchtung von Vorhaus, Küche, Keller, Stall, sowie als Fidiustlampe sehr brauchbar und in **6 Stunden nur für 1 Pfennig Erdöl** verzehrend.

Derselbe hat mich ersucht, für Dresden den Vertrieb dieser Lämpchen zu übernehmen und da ich dieselben schon seit längerer Zeit geprüft und sehr bewährt, insbesondere **völlig gefahrlos** gefunden, so kann ich dieselben mit gutem Gewissen als etwas Vortheilhaftes empfehlen.

Preis pro Stück 8 Ngr., pro Pfd. Erdöl 4 1/2 Ngr. Wiederverkäufern genügend Rabatt. **Moritz Wollmar, Marienstr. 24.**

Je grösser der Schmerz ist bei dem Verluste unserer guten Gattin und Mutter, **Bertha geb. Bluhm,** um so wohlthuender war uns die in so reichem Maasse bewiesene vielseitige Theilnahme bei ihrem Hinscheiden und bei der Beerdigung. Empfangen Sie, geehrte Freunde und Bekannte, dafür unsern wärmsten, innigsten Dank.

Dresden, den 24. März 1863.

A. Hering und Kinder.

Allgemeiner Begräbnis-Cassen-Verein.

Aufnahme neuer Mitglieder mit 10 Ngr. Eintrittsgeld und 15 Pfg. monatlicher Steuer. Auszahlung bei Sterbefällen 15 Thlr resp. 20 Thlr

Höfler, Vorsteher, Johngasse Nr. 12, 1. St.

Hutkästchen für Damen,

Cartons für Pelzwaaren Ballkleider und Kränze an der Frauenkirche Nr. 3, im Garngebölbe.

Für Ziegeleibesitzer!

7000 Stück Daaziegelbretter, 5000 St. Mauerziegelbretter, diverse Ziegelformen, Streichtische, Schuttlarren, Radehauen etc. sind sofort aus freier Hand zu verkaufen und stehen benannte Gegenstände bei **Hrn. Großmann** zu Wendisch-Carlsdorf zur Ansicht bereit.

Eine Katze,

dreifarbig, nicht zu groß, hat sich Sonnabend Nacht verkauft. Man bittet dieselbe gegen Belohnung **Jahngasse 18, 1. St.** abzugeben

Ein junger, womöglich erst ausgebildeter Tischler, sowie ein dergl. geschickter Mechanikusgehilfe können angenehme und nach Befinden dauernde Stellung erhalten. Näheres im **Intelligenz-Bureau, Marienstr. 4.**

Ein Tigerhund ist billig zu verkaufen **Billnitzerstraße 2, 1. St.**

Getragene Kleidungsstücke

namentlich gute Herrenkleidungsstücke, auch Betten und Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gefälligst abzugeben **Nr. 13 große Frohngasse Nr. 13,** schrägüber den Fleischbänken.

Portland-Cement

empfehlen in frischer Waare

Schmidt & Groß, Hauptstr. 10.

Frischer Maitrank

von reinem Mostwein ist zu haben, **Waisenhausstraße 6** in der Weinstube

Strohüte

werden billig und schön gewaschen, gefärbt, umgenäht und geschmackvoll ausgeputzt. **gr. Kirchgasse 6** im Putzgeschäft.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Nach speciellem Fahrplane, welcher gratis ausgegeben wird, erfolgen die Rückfahrten der Dampfschiffe auch Abends täglich:
 A.) von Pirna 6½, von Pillnitz 7¼, von Laubegast-Popritz 7½, von Loschwitz 7¾ Uhr nach Dresden.
 B.) von Riesa Nachm. 3¼, von Diesbar 5¼, von Weissen abds. 6¼, von Kötschenbroda 7¼ Uhr | Dresden.
 Die Landung der Dampfschiffe erfolgt wieder täglich planmäßig sowohl an der Carls- und Wasserstraße, als auch am Waldschlösschen, und wird bis auf Weiteres an Sonn- und Festtagen mit dem täglich Nachm. 5¼ von Meinit hier eintreffenden Dampfboote auch gegen 4¼ Uhr in Niederpopritz gelandet.
 Dresden, den 24 März 1863.

Die Direction.

Avis für Raucher.

Die gegenwärtig hohen Preise der Tabake sind gewiss Jedem bekannt und der Mangel einer guten Cigarre in mittleren Preisen wird immer fühlbarer werden. Es freut mich daher, meinen werthen Kunden hiermit die Versicherung geben zu können, daß ich das Glück gehabt habe, die richtige Conjunction benutzt zu haben, und durch mein großes Lager noch im Stande bin,

- f. Ambalema's mit Cuba à Stück 4 Pf.,
- f. Ambalema's mit Brasil à Stück 3 Pf.

auf lange Zeit geben zu können.

Von diesen Sorten empfehle ich als vorzüglich in Brand und Qualität:

- Juno Nr. 244 à Stück 4 Pf.,
- El Globo Nr. 102 à Stück 4 Pf.,
- Flor de Tabacos Nr. 155 à Stück 4 Pf.,
- Upmann Nr. 123 à Stück 3 Pf.

Vorgenannte Sorten erfreuen sich bei meiner werthen Kundschaft einer stotten Abnahme, und ich hoffe, daß mir die Preiswürdigkeit der genannten Cigarren, bei einer gefälligen Prüfung, noch mehr Abnehmer zuführen wird, welche im Voraus überzeugt sein können, bei mir stets reell bedient zu werden

Hochachtungsvoll

O. H. Ullmann,

sonst F. T. Daniel,

Pragerstraße Nr. 50, Ecke der Waisenhausstraße.

Depot russischer Cigarettes.

Rauhe- & Schumpfabrik-Sandlung.

Local-Wechsel.

Ernst Schramm, Kupferschmiedemeister.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein seit 19 Jahren Badergasse 31 bestandenes Kupferwaaren-Geschäft verlegt habe. Es befindet sich jetzt:

10 Kreuzstrasse 10.

Das allseitige Vertrauen, welches meine werthen Kunden und geehrtes Publikum mir bisher in meinem Berufe zu Theil werden ließen, verpflichtet mich zu Danke, welchem ich mein höfliches Ersuchen anschliesse, mir Ihr schätzbares Wohlwollen auch ferner zu bewahren. Jeder Bestellung die reellste Ausführung sichernd, empfehle zugleich mein Lager fertiger Kupferwaaren zu billigen Preisen.

Ernst Schramm.

Badergasse 3,
2. Etage.

Grosses Lager von

Bekleidungs-Stoffen.

Gediegene
Qualitäten
und
billigste Preise.

Mäntel und Mantillen

für Confirmandinnen empfiehlt

Adolph Benner, Altmarkt 9, Ecke der Badergasse.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.

!19 19 19 19 Schöffergasse 19 19 19 19!
Zeit, Zeit, Zeit

wird es meine Damen zum Einkauf von billigen
Damen-Mänteln, Mantillen und Jacken,
 da der **General-Ausverkauf**
 19 19 19 19 Schöffergasse 19 19 19 19
 zum 1. April unwiderrücklich geschlossen wird.

Kunst-Notiz.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich in der Rotunde auf dem Postplatze ein colossales Rundgemälde, von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, die Völkerschlacht bei Leipzig 1813, zur Schau stellen werde — es ist ein großartiger Gegenstand und noch nie hier zur Schau ausgestellt worden — welches in den bedeutendsten Hauptstädten mit viel Beifall gezeigt wurde, und es werden am Tage der Eröffnung das Nähere die gewöhnlichen Zettel enthalten. **J. Lega.**

Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete **Haupt-Agentur der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft** vermittelt die Versicherung von **hypothekarischen Forderungen**, die Versicherung von **Grundstücken** bis zu 70 Procent des ermittelten Wertes und die Versicherung **pünktlicher Zahlung hypothekarischer Zinsen.**

Außerdem werden Anmeldungen von **Capitalien** zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft **auf versicherte Hypotheken** und mit **Zinsversicherung** jederzeit unentgeltlich zur Bestellung übernommen.

Genauere Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse wird bereitwilligst und **unentgeltlich** ertheilt, wie überhaupt die Vermittelung der **Haupt-Agentur** keinerlei Kosten veranlaßt.

Sprechstunden Vormittags.

Haupt-Agentur der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Ludwig Bromme,
 Dresden, große Ziegelgasse 51 III.

Holz-Auction.

Sonnabend den 28. März d. J. sollen in der Lungkwißer **Stiftswaldung**

400 weiche Stämme,
 350 dergl. Klöße,
 160 Stück 5-6zöllige } Fichtenstangen,
 4 Schock 3-4zöllige }
 36 Klaftern weiches Scheitholz,
 60 Klaftern weiches Stockholz (trocken, vom Jahre 1862)

in kleinen Posten gegen gleich baare Zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Beginn der Auction: Vormittags 9 Uhr auf dem Schlage am Hirschbachwege, bei sehr ungünstiger Witterung im Gasthose zu Lungkwiß. Nachweisungen ertheilt vorher der Stiftsförster.

Die Stiftsadministration.

Ihr reichhaltigstes Lager
von Haus-, Garten- und Küchengeräthen
 aller Art empfiehlt bei bekannten gebiegenen Arbeiten und solidesten Preisen einer ferneren geneigten Beachtung

die Holzwaarenfabrik von
Bernh. Lange,

Dresden, Neustadt an der Brücke Nr. 3.

Berliner Porzellan-niederlage & Steingut-Lager
 bei **W. Wagenknecht,** Landhausstraße 7.

Bestimmen Sie nur, wo ich Ihnen treffen könnte.

Bitte, mir heute recht nahe zu begegnen!
H. F.

Die Dame aus Böhmen, welche am 16. d. sich Schloßstraße nach einer Behringstraße erkundigte, wird gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen.

Einen Thaler resp. 15 Ngr. Belohnung

Demjenigen, welcher einen kleinen schwarzen Hund, weiße Brust, weiße geschorene Pfötchen, blaulebernes Halsband, lebendig oder todt zurückbringt H. Bachhofstraße 6b, 4. St.

Ohne Lehrgeld

wird für ein Cigarren-Detail-Geschäft ein Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Gef. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Th. Dalichau,** Delicatessen-Handlung, Wiltsdrufferstraße.

Ein neuer Wagen, starker Zweispänner, mit eisernen Räder und Vorderachse, steht zu verkaufen beim Schmiedemeister

Großmann in **Gohlis.**

Eine freundlich möblierte Stube mit ganz separatem Eingang ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Nähnigasse 26, 1. St. links.

Kleesaat,

feinste rothe und grüne stehermärkische Kleesaat, **Thimothe,** **Maigras** und **Berliner Thiergartengrasfamen** **Munkelrübensamen** von der großen gelben Klumpen-, ovaler und kugelförmiger Form und von bester keimfähiger Qualität empfiehlt billigst

C. A. Voigt, Poppitz 13.

19 Leipzig poste restante. Anfragen unter J. P. S. Nr. sind zu verkaufen. Franco-

MARKEN
 Seltene abgest.

Gesuch.

Ein verheiratheter, in den 50er Jahren stehender Schäfer, mit seinem, sowie Deconomiefach wohl vertraut, sucht, gestützt auf die besten schriftlichen und mündlichen Zeugnisse, namentlich über längere Dienstzeit, einen anderweiten guten Dienst zu Johanni a. c. Hierauf reflectirende Herren Deconomen werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe des Dienstverhältnisses an **K. R.** in Dresden, Nähnigstraße 5, gefälligst gelangen zu lassen.

Für Damen

Confirmanden-Mäntel

von 25 Ngr an, **Damen-Mäntel,** 2 Ellen lang, von 2 Thlr. an, gr. Frohn-gasse 23, im Gewölbe.

Poudre d'Iris de Florence (Florentiner Vellohen-Pulver).

Dieses so überaus schöne Universalmittel ist dem Poudre de Riz in jeder Beziehung vorzuziehen, indem es wesentlich zur Conservirung der Haut beiträgt und nach dem Gebrauche keinen so unnatürlich weißen Schein zurückläßt. **Bräune des Halses oder der Arme, ungehörige Rötthe des Gesichts und der Hände** werden durch Anwendung dieses außerordentlichen Mittels vermieden. Zur Verhinderung feuchter Hände ist es allen anderen Mitteln weit überlegen. **Nach dem Rasiren** ist es von bedeutendem Erfolge, da es die Reizbarkeit, die durch selbiges entsteht, sogleich lindert. Als **Zahnpulver** gebraucht, wirkt es sehr wohlthwendig auf das Zahnfleisch. **Bei Kindern** gebraucht man es nach dem Waschen zum Trocknen der Haut, was sicherlich aufgesprungene Hände, erhitze und rauhe Haut verhindert. Nach ein- oder zweitägigem Gebrauche wird man von der wohlthätigen Wirkung dieses Pulvers überrascht sein. — Preis pr. Carton (1/2 Pfund) 7 1/2 Ngr. Alleiniger Inhaber:

Camillo Kox, Parfumeur,
Moritzstraße, Hotel Stadt Rom.

Couponszahlung.

Die zum 1. April zahlbaren Coupons von sächsischen und preussischen Staatspapieren, Actien und Prioritäts-Obligationen zahle ich von heute an ohne Abzug aus. Dresden, den 25. März 1863

N. J. Popper,
Comptoir: 13 Schlossstrasse 13.

Die rühmlichst bekannten

elektro-magnetischen Befleidungen

gegen rheumatische und nervöse Leiden von **Dr. Hess & Co.** in Berlin, als: Leibbinden, Kopfbänder, Halswärmer, Pulswärmer, Fußsohlen, empfiehlt zu Fabrikpreisen, Preis-Verzeichnisse gratis

E. K. Schulze, Wilsdrufferstraße Nr. 2.

Einladung.

Nachdem der hiesige volkswirtschaftliche Ortsverein die nützliche Idee der Errichtung einer Kranken-, Sterbe- und Invalidenkasse angeregt, hat die in betreffender Sitzung erwählte und sodann verstärkte Commission, bestehend aus den Unterzeichneten sich der Ausarbeitung eines Statuts mit betreffenden Tarifen unterzogen und labet nunmehr andurch Alle, die sich für Errichtung des segensreichen Instituts auf Grund der entworfenen Statuten interessieren, ein, sich

Donnerstag, den 26. März, Abends 8 Uhr,

im Saale des Odeum auf der Borngasse,
zu Besprechung der Sache einzufinden. *)

Dresden, am 21. März 1863.

Kaufmann **Walter**, Medicinalrath **Dr. Küchenmeister**, Dr. med. **Walter Krug**, Dr. med. **Jul. Büttner**, Adv. Bernh. **Wüller**, F. **Ludwig Schäffer** (Vorstand des Suboldbus-Vereins), **Johann Karl Ritter** (Vorstand des Hilfsvereins Concordia), **Karl Aug. Lange** (Schriftf. der Concordia), **Wilhelm Lange** (Vorstand der Egeria), Dr. phil. **Abolph Drechsler**, Adv. **Edmund Judeich**.

*) Der Statutenentwurf ist gegen Erlegung von 1 Ngr. beim Eintritt in den Saal und vorher von Dienstag, den 24. ab bei den Herren Kaufleuten **Löhnig**, Hauptstr., **Keller**, Baugnerstr., **Herrmann** am Elberg, **Preißler** am Altmarkt, **Linke** am Freiburgerplatz, **Klempnerstr.** **Boyd** Friedrichsbrücke, sowie in den Expeditionen der Const. Zeitung (Wilsdrufferstr.) und der Dresdner Nachrichten (Marienstraße) zu haben.

Photographie.

Durch meine neueste Einrichtung bin ich im Stande, Bilder jeder Art und Größe um 25 pCt. billiger gegen früher zu liefern. Aufnahmezeit bei jeder Witterung von 9—4 Uhr. Die Expositionszeit 5—10 Secunden. Auch werden Visitenkarten in Farben pr. Dgd. zu 5 Thir. gefertigt. Indem ich meine Anstalt dem P. P. Publikum bestens empfehle, verspreche schnelle Bedienung und nur ausgezeichnete Bilder zu liefern.

Schwab & Comp.,

Photograph am Moritzmonument.

Für Confirmanden empfiehlt **Gesangbücher** **Eduard Born**, Schöbergasse 23,

Familien-Nachrichten.

Söhne: Ein Sohn: **Srn. Geometer O. Pursh** in Döma. **Srn. Dr. C. Repp** in Lengenfeld i. S. **Srn. Archt. O. Hanefeld** in Dresden. **Srn. F. Pudor** das. — Eine Tochter: **Srn. W. A. Hennig** in Neustadt a. D. **Srn. Schwerdtfeger** in Eilenburg.
Verlobt: **Srn. A. Schulze** in Waldheim mit **Frl. E. Wöttcher** in Leisnig.
Getraut: **Srn. X. Jullien** mit **Frl. A. Marschner** in Würzburg.
Gestorben: **Srn. Actuar Goedel** in Ortrama ein Kind. **Frau C. Brant** geb. **Wöhne** in Leipzig. **Srn. Kaufm. W. Hänel** das. **Srn. Reichsamtmann C. A. Redlob** in Dresden. **Frau verw. J. Drabikus** geb. v. **Bojanowska** das. **Srn. J. C. Barthel** das. **Srn. J. F. Weller** das.

Königliches Hoftheater.

Donnerstag, den 26. März:
Die deutschen Comödianten. Drama in 5 Acten von **S. F. Rosenthal**. — Unter Mitwirkung der Herren **Dettmer**, **Koberstein**, **Kammer**, **Fischer**, **Porth**, **Dawson**, **Käder**, **Gerstorfer**, **Meißter**, **Beß**; der Damen **Gulnand**, **Bayer**, **Langenhann**, **Mitterwurzer**.
Anfang 1/27 Uhr Ende gegen 1/210 Uhr.
Freitag: Brunnstüb.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhaus (erste Etage).
Donnerstag, den 26. März:
Der Gold-Resse. Posse mit Gesang in 3 Acten von **E. Linderer**. Musik von **D. L. Schmidt**.
Anf. 7 Uhr Ende 9 1/2 Uhr

Polstermöbel-Gestelle

in großer Auswahl, sowie auch Rohr- und Beschlagstühle empfiehlt zu billigen Preisen **E. Gräfe**, Fischhofplatz 17.

Sopha's und Ruhestühle werden billig verkauft **Maternstraße 3 part.**, Ende der Rosengasse.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Materialist, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, schriftlich und mündlich empfohlen werden kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Engagement. Chiffre **R. B.** Expedition d. Bl.

I potz Blitz!

Wir gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag dem Herrn Bierausgeber **Wilhelm Nitzsche** im Förster'schen Rudengarten, daß die leeren Eimerfässer im Keller umpurzeln.
Blasewitz, den 26. März 1863.
O viele Wünsche.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein flottes Colonial-Geschäft suche ich einen Knaben von rechtlichen Eltern unter sehr annehmbaren Bedingungen.
Gustav Paetz, am See 28, 3. Etage.

Einige Schriftseher

Können in unserer Officin dauernde Condition bekommen.
J. C. F. Widenhahn u. Sohn in Chemnitz.

Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse

CONCERT von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt**, unter Mitwirkung
des Pedal-Harfen-Virtuosen **Herrn Th. Dannenberg**.
Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner**.

Braun's Hôtel.

Heute zur Gedächtnissfeier **L. v. Beethoven's**
grosses Concert
vom **Witting'schen Musikchor**.

Duverture zu Coriolan. Concertino nach der berühmten Clavier- und Horn-
Sonate. Erster Satz aus dem Violin-Concert, vorgetragen von Herrn **A. Hilf**. Die
drei ersten Sätze der neunten Sinfonie. Duverture, Terzett und Finale der Oper
Fidelio von **L. v. Beethoven**. Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Lincke'sches Bad.

Große Soirée musicale von **Hrn. Musikdir. Fr. Laade**.
Orchester verstärkt. — Mit zur Aufführung gelangen die drei ersten Sätze der
9. Sinfonie von L. v. Beethoven.
Anfang 5 Uhr. — Entree 2½ Ngr. **A. Senne**.

Naturwissenschaftliche Vorträge,

illustrirt durch Experimente mit dem **stärksten Hydro-Oxygen-**
Mikroskop im Saale des **Hotel de Pologne**.

Heute **Donnerstag** Vortrag über das **Wesen des Lichts**
und der **Farben**, erläutert durch Experimente der **Polarisation** des Lichts.
Farblose Figuren und **Landschaften**, welche **jede Farbe an-**
nehmen etc.

Freitag: die Thiere des Wassertropfens, naturgeschicht-
lich erklärt; die **Wasserinsekten** und ihre **Verwandlungen**, **Feuerstein**, **Kreide**, **Korallen**,
Perlen etc., **lebende Wasserthiere** etc.
Kasseneröffnung 47 Uhr, Anfang 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr.
B. Hasert, Professor.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute **Donnerstag** den **26. März**: Vortrag des **Herrn Dr. Sulzsch**: Die
Geldverhältnisse im Alterthum. **Der Vorstand**.

Circus Charles Hinne.

Heute **Donnerstag** den **26. März** Abends **7 Uhr**
Grosse Vorstellung.

Les poses academiques zu Pferde, von **Herrn Slejak** und dem **klei-**
nen Pepi Dubszky. — **Grand Pas equestre**, oder das **Spiel mit**
Shawl und **Blumen**. — **Die hohe Schule**, geritten von **Herrn Slejak**. —
Blacknick, **bessarabischer Hengst**, geritten von **Mad. Sinné**. — **Der studirte**
Esel. — **Zum Schluß: Grand manoeuvre garde du corps**.

Vom **29. März** bis **4. April** bleibt der **Circus**
wegen der **Charwoche** geschlossen.

Charles Hinne, Director.

Die Leinwand-, Wäsch- u. Tafelzug-Handlung von Köhler & Co.,

Altmarkt, hinterm Chaisenhaus,

empfehlen ihr assortirtes Lager von **sächsischer, schlesischer, iri-**
scher und **Bielefelder Leinwand** von $\frac{9}{16}$ bis $\frac{12}{16}$ breit, **Hand-**
tücher, **Tischtücher** und **Servietten** in **Drell**, **Jacquard**
und **Damast**, **Herrenhemden** in **Shirting**, **Piqué**, **Lei-**
nen und **Flanell**, **Chambric**, **Wallis**, **Piqué** und **Shirting**.

Druß und Eigenthum der Herausgeber: **Liepsch u. Reichardt**. — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**.

Erklärung.
Das in Nr. 88 der „Dresdner Nach-
richten“ befindliche Inserat: „Empfehlung
einer Sammelschule“ zwingt mich, zu er-
klären, daß die dort angeführten That-
sachen theils völlig aus der Luft gegriffene
Verleumdungen, theils geschmacklose Ent-
stellungen des Sachverhalts sind. Anzeige
über die fraglichen Vorfälle habe ich der
zuständigen Behörde gemacht und behalte
mir Erhebung der Privatanklage wegen
Verleumdung vor. Im Uebrigen erlaubt
selbstverständlich meine gesellschaftliche Stel-
lung keine weitere Discussion in öffentli-
chen Blättern. **Theodor Kühn**,
Candidat der Theologie.

In Blasewitz besteht zur Zeit eine
Sammelschule nicht. Wohl aber unter-
richtete von Anfang d. J. an ein Candi-
dat der Theologie bis vor Kurzem die
Kinder zweier dortiger Familien und unter-
richtet dormalen noch die Kinder einer die-
ser Familien als Hauslehrer, und er thut
dies, was letztere betrifft, in Lehre und
Disciplin mit einem schon jetzt wahrnehmbaren
so erfreulichen Erfolge, daß es dem
in der Expedition d. Bl. zu erfragenden
Vater dieser Kinder — gegenüber der
Empfehlung in der vorgestr. Nr. — nicht
minder Bedürfniß und Pflicht ist, ihm auf
gleichem Wege der Doffentlichkeit volle
Achtung und aufrichtige Anerkennung zu
zollen.

Lincke'sches Bad.

Am **23. März 1863.**

Auf Deiner Töne zaubervollen Schwingen
Reißt sich das Herz von Erdentwirren los;
Nicht denkt es mehr des Tages Last und
Ringen,

Ob Weh, ob Freude heute war sein Loos.

Hinauf in Sphären seligsüßer Wonnen,
In der Begeißt'ung heilig Wunderreich
Lenkst Du es hin. In Deiner Kunst
sich sonnen

Füllt uns mit Götterlust, der keine gleich.

Bewund'ung Dem, der so bestiegt die Geister!
Laut sei's bezeuget d'rum vor aller Welt:
Ein donnernd Hoch Dir, Dir der Töne
Meister,

Bei dem die Kunst der Dünkel nicht um-
stellt.

Herab vom Urquell jeder edlen Freude
In Deine Brust ström' Kraft Dir für
und für!

Es ein' uns Deine Kunst noch oft, wie heute,
Reich' uns Entzücken und den Lorbeer —
Dir!

W.

N.

Dem guten **iiiiiiii**
zum heutigen Tage die besten Glückwünsche
von den Freunden der
Waisenhausstrasse.

Antwessend heute **Donnerstag, Freitag,**
Sonnabend! — Wenn auch Alles bricht,
das Vertrauen nicht!

M. 21.